

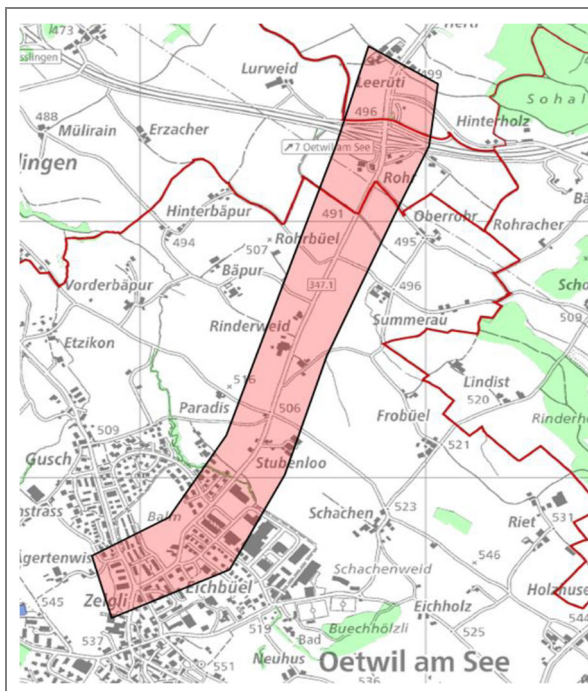


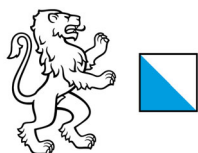
Kanton Zürich
Baudirektion
Tiefbauamt

Radwegschwachstelle beheben und Instandsetzung Fahrbahn
Teil A: Angaben der Vergabestelle



Beschaf- fungs-objekt	Projekttitel: Radwegschwachstelle beheben und Instandsetzung Fahrbahn
	Gemeinde: Oetwil am See / Egg / Gossau
	Strasse: Gossauerstrasse
	Strecke: Kreisel Zelgli bis Leerüti
	km / Bau- werk: 0.000 – 2.288
	Vorhaben: Radwegschwachstelle beheben und Instandsetzung Fahrbahn
	Arbeit: Ingenieurdienstleistungen (Phase 31 – 53)
Vergabe- stelle	Baudirektion Kanton Zürich, Tiefbauamt, Walcheplatz 2, 8090 Zürich
Inhalt	Teil A: Angaben der Vergabestelle
	Teil B: vorgesehene Vertragsurkunde Beilagen der Vergabestelle
	Teil C: Deckblatt zum Angebot Angaben des Anbieters
	Datenträger





Teil A: Angaben der Vergabestelle

Inhaltsverzeichnis

1	Bestimmungen zum Vergabeverfahren	4
1.1	Einleitung	4
1.1.1	Formelle Rahmenbedingungen	4
1.1.2	Sprachliche Gleichstellung	4
1.1.3	Urheberrecht auf den Ausschreibungsunterlagen	4
1.2	Verfahrensart und anwendbares Recht.....	4
1.2.1	Verfahrensart	4
1.2.2	Anwendbares Recht	4
1.3	Auftraggeber	4
1.4	Beschaffungsobjekt	5
1.4.1	Objekt- und Aufgabenbeschreibung	5
1.4.2	Aufteilung in Lose / mehrere Beschaffungen	5
1.4.3	Varianten	5
1.4.4	Teillangebote	5
1.4.5	Teillaufträge	5
1.5	Termine für das Vergabeverfahren	5
1.6	Weitere Angaben zum Vergabeverfahren	5
1.6.1	Verfahrenssprache	5
1.6.2	Ansprechperson für Anbieter	6
1.6.3	Einzusehende Unterlagen	6
1.6.4	Begehung der örtlichen Verhältnisse	6
1.6.5	Schriftliche Fragen und Fragenbeantwortung	6
1.6.6	Einreichung des Angebotes	6
1.6.7	Aufwand für die Erstellung der Offerte	7
1.6.8	Planergemeinschaften	7
1.6.9	Verhandlungen	7
1.6.10	Preis / Währung	7
1.6.11	Kommunikation	7
1.6.12	Überprüfung der Angebotsunterlagen	7
1.6.13	Gültigkeit des Angebots	8
1.6.14	Vertraulichkeit, Rückgabe, Nutzungsrecht am Angebot	8
1.6.15	Vergabe	8
1.6.16	Vorbefassung	8
1.7	Evaluation der Angebote	8
1.7.1	Formelle Prüfung	8
1.7.2	Eignungsnachweise	9
1.7.3	Zuschlagskriterien	9
1.8	Vom Anbieter einzureichende Unterlagen.....	11
1.8.1	Übersicht über den Aufbau des Angebotes	11
1.8.2	Vor Vertragsunterzeichnung einzureichende Unterlagen	12
2	Projekt- und Leistungsbeschreibung.....	12
2.1	Beschrieb des Projektes	12
2.1.1	Projektperimeter und Massnahmen	12



2.1.2	Schnittstellen	12
2.1.3	Verkehrskonzept	13
2.1.4	Abhängigkeiten	13
2.2	Leistungsbild	13
2.2.1	Generelle Umschreibung der Leistungen	13
2.2.2	Leistungsbeschreibung phasenbezogen	15
2.2.3	Durch die Bauherrschaft vorgegebene zeitliche Aufwendungen	17
2.2.4	Qualitätsmanagement	17
2.3	Vorgaben für den Umgang mit räumlichen Daten	19
2.3.1	Bestellung GIS-Daten	19
2.3.2	Erstellen Pläne ausgeführten Werkes (PAW)	19
2.3.3	Abgabe PAW	19
2.4	Weitere Randbedingungen	20
2.4.1	Projektorganisation	20
2.4.2	Kontakte extern	20
2.4.3	Sitzungskonzept	20
2.4.4	Projektanforderungen	20
2.5	Weitere Informationen Kunstbauten	21
2.5.1	Objektbeschreibung / heutiges Objekt	21
2.5.2	Heutige Nutzung	23
2.5.3	Projektauslösung	24
2.5.4	Zukünftige Nutzungsanforderung / Vorgaben Auftraggeber	24
2.5.5	Umfeld und Drittanforderungen	25
2.5.6	Vorhandene Akten	25
2.5.7	Spezielle Projektorganisation Kunstbauten	25
2.5.8	Projekttermine Kunstbauten	25
2.5.9	Zusatzangabe Honorarofferte	26



1 Bestimmungen zum Vergabeverfahren

1.1 Einleitung

1.1.1 Formelle Rahmenbedingungen

Die Rahmenbedingungen der Beschaffung und der vertraglichen Leistungen ergeben sich aus den vorgesehenen Vertragsvorlagen und den vorliegenden Beschaffungsunterlagen.

Die Ausschreibungsunterlagen sind ausschliesslich in deutscher Sprache unter www.simap.ch erhältlich.

Der Auftraggeber behält sich vor, Berichtigungen und Ergänzungen zu den vorliegenden Unterlagen innerhalb der Frist zur Einreichung des Angebots vorzunehmen. Der Auftraggeber wird diese Berichtigungen und Ergänzungen gleichzeitig allen Anbietern schriftlich mitteilen und falls erforderlich die Frist zur Einreichung des Angebotes erstrecken. Die Anbieter sind verpflichtet, die Berichtigungen und Ergänzungen in ihrer Offerte zu berücksichtigen.

1.1.2 Sprachliche Gleichstellung

Zur einfacheren Lesbarkeit wurde in diesem Text ausschliesslich die männliche Form verwendet. Der Text richtet sich selbstverständlich an beide Geschlechter.

1.1.3 Urheberrecht auf den Ausschreibungsunterlagen

Alle Unterlagen der Ausschreibung unterliegen dem Urheberrecht. Die Unterlagen werden nur den Teilnehmern an diesem Beschaffungsverfahren zur Verfügung gestellt. Eine Veröffentlichung, kommerzielle Verwertung und Weitergabe an Dritte in irgendeiner Form ist ohne Zustimmung des Auftraggebers nicht zulässig.

1.2 Verfahrensart und anwendbares Recht

1.2.1 Verfahrensart

Als Beschaffungsverfahren wird ein Offenes Verfahren gewählt.

Die Publikation des Beschaffungsvorhabens erfolgt auf der elektronischen Plattform www.simap.ch.

1.2.2 Anwendbares Recht

Das Verfahren ist dem WTO/GATT-Beschaffungsübereinkommen (GPA) unterstellt.

Die Vergabe der Leistungen erfolgt nach den Regeln der interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) bzw. nach der Submissionsverordnung (SVO) des Kantons Zürich.

1.3 Auftraggeber

Offizieller Name und Adresse des Auftraggebers:

Vergabestelle:	Baudirektion Kanton Zürich, Tiefbauamt, Projektieren und Realisieren
Kanton:	Zürich
Adresse:	Walcheplatz 2
PLZ / Ort:	CH-8090 Zürich



Land: Schweiz
Projektleiter: Roland Bucher
Telefon Projektleiter: +41 43 259 55 82
E-Mail Projektleiter: roland.bucher@bd.zh.ch

1.4 Beschaffungsobjekt

1.4.1 Objekt- und Aufgabenbeschreibung

Art des Auftrages: Dienstleistungen im Bauwesen
Vertrag gemäss Teil B: vorgesehene Vertragsurkunde
Projekttitel: Radwegschwachstelle beheben und Instandsetzung Fahrbahn
Detaillierter Aufgabenbeschreibung: gemäss Kapitel 2, Projekt- und Leistungsbeschreibung
Ort der Dienstleistungserbringung: Kanton Zürich (ZH)

1.4.2 Aufteilung in Lose / mehrere Beschaffungen

Das Angebot ist nicht in Lose / mehrere Beschaffungen aufgeteilt.

1.4.3 Varianten

Es werden keine technischen und/ oder kommerziellen Varianten zugelassen.

1.4.4 Teilangebote

Es werden keine Teilangebote zugelassen.

1.4.5 Teilaufträge

Der Auftraggeber behält sich das Recht vor, Teilaufträge wegzulassen und / oder an Dritte zu erteilen. Die nach SIA 103:2014 ausgeschriebenen Leistungen werden pro Phase vergeben.

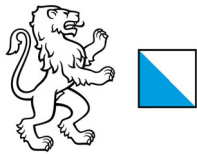
1.5 Termine für das Vergabeverfahren

Publikation SIMAP	15.11.2019
Schriftliche Fragen	22.11.2019
Antworten auf die schriftlichen Fragen	29.11.2019
Abgabe des Angebotes	18.01.2020, 16:00
Offertöffnung	nicht öffentlich
Voraussichtlicher Vertragsbeginn	März 2020

1.6 Weitere Angaben zum Vergabeverfahren

1.6.1 Verfahrenssprache

Die Verfahrenssprache ist Deutsch. Die Offerte ist in deutscher Sprache einzureichen.



1.6.2 Ansprechperson für Anbieter

Während des gesamten Verfahrens ist ausschliesslich der unter Punkt 1.3 genannte Projektleiter des Tiefbauamtes Kanton Zürich die Ansprechperson für den Anbieter.

1.6.3 Einzusehende Unterlagen

Folgende Unterlagen können bei der Ansprechperson für den Anbieter nach telefonischer Voranmeldung eingesehen werden:

Es liegen keine Unterlagen zur Einsicht vor.

1.6.4 Begehung der örtlichen Verhältnisse

Es findet keine Begehung statt. Von den Anbietern wird die Kenntnis der örtlichen Verhältnisse vorausgesetzt. Es wird erwartet, dass der Unternehmer die Situation vor Ort selbstständig besichtigt.

1.6.5 Schriftliche Fragen und Fragenbeantwortung

Fragen sind ausschliesslich in deutscher Sprache in der simap-Plattform im Frage- / Antwortforum aufzuschalten.

Betreffzeile: **Oetwil / Egg / Gossau, Gossauerstrasse, Radwegschwachstelle beheben und Instandsetzung Fahrbahn**

Termine siehe Punkt 1.5

Die Fragen und Antworten werden anonymisiert allen Bezüglern der Ausschreibungsunterlagen auf der simap-Plattform im Frage- / Antwortforum aufgeschaltet.

Fragen, welche nicht bis zum vorgesehenen Zeitpunkt an obiger Adresse eingetroffen sind, werden nicht beantwortet. Es werden keine telefonischen oder mündlichen Auskünfte erteilt.

1.6.6 Einreichung des Angebotes

Angebote sind an folgende Adresse zu schicken:

Kanton Zürich
Baudirektion
Tiefbauamt / Büro W 317
Walcheplatz 2
CH-8090 Zürich
Schweiz

Betreff: Submission: Oetwil / Egg / Gossau, Gossauerstrasse, Radwegschwachstelle beheben und Instandsetzung Fahrbahn

Eingabetermin: siehe Punkt 1.5

Die Angebote sind vollständig ausgefüllt, unterschrieben, korrekt adressiert und mit Betreffzeile im verschlossenen Umschlag einzureichen. Die Angebote können werktags von 07.30 Uhr - 12.00 Uhr und 13.30 Uhr - 16.00 Uhr im Büro W 317 an oben genannter Adresse abgegeben werden. Werden die Angebote per Post geschickt ist der Eingang beim Auftraggeber massgebend und nicht das Datum des Poststempels.

Die Angebote sind 1-fach in Papierform und in elektronischer Form (auf einem USB Stick im Format .doc und .pdf) einzureichen.



1.6.7 Aufwand für die Erstellung der Offerte

Der Anbieter kann für die Ausarbeitung der Offerte keine Entschädigung beanspruchen.

1.6.8 Planergemeinschaften

Planergemeinschaften sind zugelassen. Der federführende Partner in der Planergemeinschaft ist zu bezeichnen.

1.6.9 Verhandlungen

Es finden keine Angebotsverhandlungen statt (§ 31 SVO).

1.6.10 Preis / Währung

Alle Preise sind in Schweizer Franken (Fr.) exkl. Mehrwertsteuer (MwSt.) anzugeben. Die MwSt. ist separat auszuweisen.

1.6.11 Kommunikation

Die Kommunikation zwischen der Vergabestelle und den Anbietern während des Vergabeverfahrens erfolgt ausschliesslich zwischen den jeweils bezeichneten Ansprechpersonen. Zur Wahrung der Vertraulichkeit sind weitere Kontakte mit Beauftragten des Bauherrn durch die Anbieter im Zusammenhang mit dem vorliegenden Submissionsverfahren während der Submissionsphase strikt untersagt.

Gemäss § 27 SVO gilt folgendes Vorgehen bei der Öffnung der Angebote:

„Die Angebote müssen, ausser im freihändigen Verfahren oder zur Identifikation, bis zum Öffnungstermin verschlossen bleiben.

Die fristgerecht eingereichten Angebote werden durch zwei Vertreter der Vergabestelle geöffnet.

Über die Öffnung der Angebote wird ein Protokoll erstellt. Darin sind mindestens die Namen der anwesenden Personen, die Namen der Anbietenden, die Eingangsdaten und die Preise der Angebote sowie allfälliger Angebotsvarianten oder Teilangebote festzuhalten.

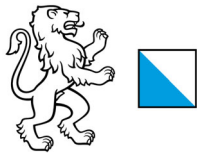
Allen Anbietenden wird spätestens nach dem Zuschlag auf Verlangen Einsicht in dieses Protokoll gewährt.

Die Mitteilung des Zuschlags erfolgt in schriftlicher Form. Gegen Verfügungen der Vergabestelle kann innert zehn Tagen seit Eröffnung der Verfügung beim Verwaltungsgericht schriftlich Beschwerde geführt werden.

1.6.12 Überprüfung der Angebotsunterlagen

Der Anbieter ermächtigt die Vergabestelle oder einen von ihm beauftragten Vertreter, alle im Angebot gemachten Angaben zu überprüfen oder überprüfen zu lassen. Sollte festgestellt werden, dass vom Anbieter falsche Angaben gemacht wurden, wird sein Angebot ausgeschlossen.

Der Auftraggeber behält sich das Recht vor, bei Bedarf einzelne Anbieter zu kontaktieren, um zusätzliche Auskünfte einzuholen. Die Anbieter können keine Entschädigung für zusätzliche Erläuterungen zu ihrem Angebot oder Besprechungen beim Auftraggeber beanspruchen.



1.6.13 Gültigkeit des Angebots

Die Gültigkeit des Angebotes beträgt 6 Monate nach Eingabe des Angebotes. Bei der vorgesehenen phasenweisen Auftragserteilung bleibt die Gültigkeit des Angebots für die folgenden Phasen über die 6 Monate ab Eingabetermin hinaus bestehen.

1.6.14 Vertraulichkeit, Rückgabe, Nutzungsrecht am Angebot

Die Archivierung der Vergabeakten erfolgt gemäss § 42 SVO.

Die Angebote werden nach Abschluss des Verfahrens nicht zurückgegeben, ausser die Rückgabe wurde durch den Anbieter vor Inkrafttreten des Vergabeentscheides bei dem zuständigen Bauherrenvertreter schriftlich beantragt. Die Unterlagen der nicht berücksichtigten Anbieter werden nach der Vergabe und dem Ablauf der Einsprachefrist vernichtet.

Der Auftraggeber behandelt alle Angaben der Anbieter vertraulich. Diese unterliegen dem Amtsgeheimnis.

Der Anbieter verpflichtet sich, die folgenden Grundsätze einzuhalten und deren Einhaltung durch sein Personal zu gewährleisten. Dies gilt sowohl während der Angebots- und allfälligen Vertragsdauer als auch nach Beendigung des entsprechenden Vertragsverhältnisses:

Der Zugriff auf Dokumente des Auftraggebers, welche für die Ausführung des Vertrags nicht benötigt werden, ist untersagt. Die Dokumente des Auftraggebers dürfen ausschliesslich zu den im Vertrag definierten Zwecken verwendet werden. Die Dokumente dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden.

Über alle internen und -externen Informationen und Tatsachen des Auftraggebers, die der Anbieterin zur Kenntnis gelangen, ist Stillschweigen zu bewahren. Bei Beendigung des Submissionsverfahrens sind manuell erstellte Unterlagen und elektronische Dateien, die Informationen enthalten, welche Eigentum des Auftraggebers sind, zu vernichten.

1.6.15 Vergabe

Die Vergabe erfolgt vorbehältlich der Projekt- und Kreditgenehmigung. Die Einreichung eines Angebots verpflichtet die Bauherrschaft nicht zur Vergabe der Leistungen oder zur Ausrichtung einer Entschädigung.

Die freihändige Vergabe für zusätzliche Aufträge für weitere Phasen wird von der Vergabestelle ausdrücklich vorbehalten.

1.6.16 Vorbefassung

Vom Verfahren ist keine Firma ausgeschlossen.

1.7 Evaluation der Angebote

1.7.1 Formelle Prüfung

Die Nichteinhaltung von vergabe- bzw. verfahrensrechtlichen Anforderungen kann zum Ausschluss vom Verfahren führen (vgl. § 4a Abs. 1 BeiG). Insbesondere können Angebote ohne weitere Prüfung vom Verfahren ausgeschlossen werden,

- welche nicht termingerecht eingereicht wurden;
- welche die verlangten Angaben und Unterlagen nicht vollständig enthalten;
- bei welchen die abgegebene Vorlage geändert wurde;
- die nicht rechtsgültig unterzeichnet sind oder andere wesentliche Formerfordernisse verletzt haben;
- ein ungewöhnlich niedriges Angebot einreichen und den Nachweis nicht erbringen, dass die Teilnahmebedingungen eingehalten werden;



- wenn der Ressourceneinsatz pro Phase nicht den Auftragsbedingungen gerecht wird;
- wenn bei der Preisbildung keine degressiven Honoraransätze angeboten werden.

1.7.2 Eignungsnachweise

Die Eignung der Anbieter wird auf Grund der Angaben der Anbieter beurteilt. Im Falle von Planergemeinschaften, sind die geforderten Nachweise bezüglich Selbstdeklaration von jeder beteiligten Unternehmung zu unterzeichnen. Der Auftraggeber behält sich ausdrücklich das Recht vor, zu einem späteren Zeitpunkt weitere Nachweise zu verlangen.

Anbieter, welche ein Eignungskriterium nicht oder nicht mehr erfüllen, werden von der Teilnahme am Verfahren bzw. der Angebotsevaluation ausgeschlossen.

Folgende Eignungskriterien werden geprüft (ja/nein-Kriterien):

- Firmenbezogenes QM-Zertifikat nach ISO 9001 des Anbieters bzw. des federführenden Partners einer Planergemeinschaft (Kopie des aktuellen Zertifikats)
- Je ein vergleichbares Projekt als Firmenreferenz in den letzten 5 Jahren mit folgenden Unterkriterien:
 - als Gesamtplaner Tief- und Strassenbau oder als federführende Firma in einer Ingenieurgemeinschaft und Baukosten des Referenzprojekts von \geq Fr. 2.0 Mio. (Strassenbau) bezüglich Projektierung, Ausschreibung und Realisierung einer Hauptverkehrsstrasse in innerstädtischem Bereich (inkl. Werkleitungen) bei Aufrechterhaltung des laufenden Verkehrs.
 - als Fachplaner Kunstbauten (Über- und Unterführungen / Bachdurchlässe) bezüglich Projektierung (Überprüfung, Massnahmenprojekt und Bauprojekt), Ausschreibung und Realisierung sowie vergleichbaren Anforderungen (statisch, konstruktiv, eingesetzte Baustoffe) und Baukosten des Referenzprojekts von \geq Fr. 0.5 Mio. (Kunstbauten) in vergleichbarem Kontext unter Aufrechterhaltung des laufenden Verkehrs.

1.7.3 Zuschlagskriterien

Die Angebote der Anbieter, welche die Eignungsnachweise erfüllen, werden den nachstehenden Zuschlagskriterien und ihrer Gewichtung gemäss ausgewertet. Zur Vergabe des Auftrages vorgeschlagen wird das Angebot, welches die beste Gesamtbewertung erzielt.

Zuschlagskriterium 1 -	Preis ¹ :	60 %
Zuschlagskriterium 2 -	Referenzen Schlüsselpersonen ² :	20 %
Zuschlagskriterium 3 -	Auftragsanalyse	20 %

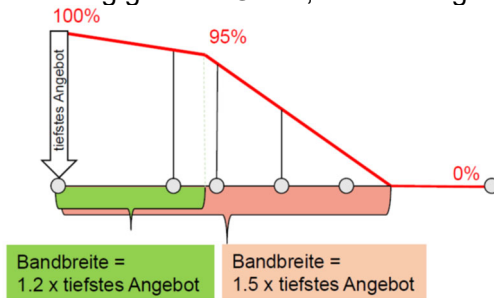
¹ Das Zuschlagskriterium Preis setzt sich aus der Summe der Honorarkosten, den Nebenkosten, den Optionen, den Zusatzleistungen sowie dem allfälligen Rabatt, Skonto und der Mehrwertsteuer zusammen.

² Um den Nachwuchs zu fördern, kommt das Mentoring zur Anwendung: Wenn als Stellvertreter des Projekt- bzw. Bauleiters ein Junior eingesetzt wird, werden für den Junior die Referenzen des Mentors anerkannt. Dafür ist die Art und Weise der Einarbeitung des Juniors nachvollziehbar zu beschreiben. Der zusätzliche Aufwand für die Einarbeitung wird nicht entschädigt. Mindestanforderungen an den Mentor / die Mentorin; > 10 Jahre einschlägige Berufserfahrungen (Projektierung, Bauleitung, Bauführung) und > 35 Jahre alt.



1.7.3.1 Preis

Bewertung gemäss Grafik, tiefstes Angebot = 100% (max. Punktzahl)



1.7.3.2 Referenzen Schlüsselpersonen

Es ist je Schlüsselperson das Formular "Referenzen Schlüsselpersonen" auszufüllen.

- Je zwei Projekte vergleichbarer Arbeiten im Tief- und Strassenbau / an Kunstbauten / an einer Kantons-/ Hauptverkehrsstrasse, mit folgenden Basiskriterien:
 - nicht älter als 5 Jahre
 - durch Schlüsselperson bearbeitet (SIA Phasen; PL: 31 - 53, BL: 41 – 53))
- als Projektleiter (Gesamtplaner Tief- und Strassenbau) und Baukosten des Referenzprojekts von \geq Fr. 2.0 Mio. (Strassenbau) und von \geq Fr. 0.5 Mio. (Kunstbauten) bezüglich Projektierung, Ausschreibung und Realisierung in vergleichbarem Kontext einer Kantons-/ Hauptverkehrsstrasse mit folgenden weiteren Kriterien:
 - Entsprechender Strassencharakter mit Besonderheiten bei Trassierung oder Ausgestaltung einer Veloverbindung
 - Aufrechterhaltung des laufenden öffentlichen und Privatverkehrs
 - Werkleitungsbau
- als Projektleiter Stv. (Gesamtplaner Tief- und Strassenbau) und Baukosten des Referenzprojekts von \geq Fr. 2.0 Mio. (Strassenbau) und von \geq Fr. 0.5 Mio. (Kunstbauten) bezüglich Projektierung, Ausschreibung und Realisierung in vergleichbarem Kontext einer Kantons-/ Hauptverkehrsstrasse mit folgenden weiteren Kriterien:
 - Entsprechender Strassencharakter mit Besonderheiten bei Trassierung oder Ausgestaltung einer Veloverbindung
 - Aufrechterhaltung des laufenden öffentlichen und Privatverkehrs
 - Werkleitungsbau
- als Bauleiter (Tief- und Strassenbau / Kunstbau) und Baukosten des Referenzprojekts von \geq Fr. 2.0 Mio. (Strassenbau) und von \geq Fr. 0.5 Mio. (Kunstbauten) bezüglich Realisierung in vergleichbarem Kontext einer Kantons-/ Hauptverkehrsstrasse mit folgenden weiteren Kriterien:
 - Aufrechterhaltung des laufenden öffentlichen und Privatverkehrs
 - Werkleitungen

Verfügbarkeit der Schlüsselpersonen

Schlüsselpersonen des Beauftragten, die für das vorliegende Projekt verantwortlich sind, sind grundsätzlich in dem Umfang einzusetzen, wie in der Offerte vorgesehen. Nur in unvorhersehbaren und nicht durch den Beauftragten zu vertretenden Ausnahmefällen, wie Kündigung, schwere Erkrankung oder Tod der betroffenen Person, kann diese Schlüsselperson durch eine gleich qualifizierte in ihrer Funktion ersetzt werden. Sollten bei Bekanntgabe des Zuschlags die in der Offerte benannten Schlüsselpersonen nicht in dem Umfang für die Bearbeitung des Auftrages vorgesehen sein bzw. im genannten Ausnahmefall keine



gleich qualifizierte Person durch den Beauftragten eingesetzt werden können, behält sich der Auftraggeber einen Abbruch der Submission bzw. eine Auflösung des Vertrages vor. In dem Fall wird dem Beauftragten im Sinne einer Konventionalstrafe eine Umtriebsentschädigung von pauschal Fr. 10 000.00 inkl. MwSt. für die erneute Submission der Arbeiten in Rechnung gestellt. Gleiches gilt, wenn im Rahmen der Vertragsführung die vorgesehene Schlüsselperson nicht im vorgesehenen Umfang eingesetzt werden.

1.7.3.3 Auftragsanalyse

Auf max. 4 DIN A4-Seiten (inkl. Organigramm) soll der Anbieter die Projektorganisation darlegen und die Aufgabenstellung analysieren. Der Anbieter äussert sich dabei zu folgenden Punkten:

Projektorganisation / Termine:

Folgende Punkte sind in der Auftragsanalyse zu umschreiben/darzustellen und die daraus resultierenden Erkenntnisse mittels geeigneten Massnahmen umzusetzen:

- Projektbezogenes Organigramm
- Schnittstellen zu Dritten (Gemeinde, SBB, Werke, Ämter, Private etc.)
- Nachvollziehbarkeit der Verfügbarkeit der Schlüsselpersonen
- Erstellung eines Terminprogrammes mit Meilensteinen

Projektrisiken:

Folgende Punkte sind in der Auftragsanalyse zu umschreiben/darzustellen und die daraus resultierenden Erkenntnisse mittels geeigneten Massnahmen umzusetzen:

- Wesentliche Projektrisiken aufzeigen
- Zweckmässige Lösungsansätze zu den Projektrisiken aufzeigen

1.7.3.4 Bewertung der Zuschlagskriterien

Die Zuschlagskriterien werden mit Noten zwischen 0 und 3 bewertet. Folgende Grundsätze gelten für die Bewertung der Einzelkriterien:

Note	Bezogen auf Qualität der Angaben
3	Angaben über den Erwartungen zusätzlicher Beitrag zur Zielerreichung
2	Angaben entsprechen den Erwartungen ausreichender Bezug zum Projekt
1	Angaben unter den Erwartungen ohne ausreichenden Bezug zum Projekt
0	keine Angaben nicht beurteilbar

1.8 Vom Anbieter einzureichende Unterlagen

1.8.1 Übersicht über den Aufbau des Angebotes

Für das Angebot sind nur die vom Auftraggeber übersandten Vorlagen zu verwenden. Unvollständige Angebote und solche, welche nicht bis zum vorgeschriebenen Zeitpunkt eintreffen, werden ausgeschlossen.



Das vollständig ausgefüllte Angebot muss mit den erforderlichen rechtsverbindlichen Unterschriften versehen sein.

Das Angebot ist zusammen mit den Ausschreibungsunterlagen 1-fach in Papier und zusätzlich in elektronischer Form (auf einem Datenträger im Format .doc und .pdf) einzureichen:

- 1) Deckblatt zum Angebot
- 2) Teil A: Angaben der Vergabestelle
- 3) Teil B: Vorgesehene Vertragsurkunde
- 4) Teil C: Angebot und Angaben des Anbieters
- 5) Beilagen des Anbieters zum Angebot
- 6) Datenträger mit nachfolgend aufgeführter Beschriftung:
 - Submission: Oetwil am See / Elgg / Gossau, Radwegschwachstelle beheben und Instandsetzung Fahrbahn

1.8.2 Vor Vertragsunterzeichnung einzureichende Unterlagen

Es sind vor Vertragsunterzeichnung folgende Unterlagen einzureichen:

- Versicherungspolices des Anbieters

2 Projekt- und Leistungsbeschreibung

2.1 Beschrieb des Projektes

2.1.1 Projektperimeter und Massnahmen

Gemäss Beilage Nr. 1 – Radwegstudie Oetwil am See, Gossauerstrasse

Im Innerortsbereich von Oetwil a.S. wird ein neues Regime für den Veloverkehr eingeführt. Der Rad-/Fussweg wird aufgehoben und durch beidseitige Radstreifen ersetzt. Im Ausserortsbereich von Oetwil a.S. bleibt der heutige Zustand bestehen. Lokal werden im Rahmen des Unterhalts bei Einmündungen von Seitenstrassen und Flurwegen Verbesserungen an den Sichtverhältnissen vorgenommen. Der Abschnitt C umfasst den Anschluss „Oetwil a.S.“ der Forchautostrasse A52 und den Knoten Esslingerstrasse. Die Veloführung wird vereinfacht und sicherer gestaltet. Ab einer neuen Querungstelle verläuft der Rad- und Fussverkehr auf dem gemeinsamen Rad-/Fussweg auf der rechten Strassenseite weiter in Richtung Gossau. Dieser Abschnitt wird neugestaltet, um die gefahrene Geschwindigkeit und die Unfallgefährdung zu reduzieren. Zusammen mit der Umsetzung der baulichen Massnahmen wird im Abschnitt C die Höchstgeschwindigkeit von 60 km/h eingeführt.

Die Aufgaben und Stellung des Ingenieurs im Rahmen des ausgeschriebenen Mandates zu erbringenden Leistungen sind unter Ziffer 2.4 und/oder Ziffer 2.5 präzisiert.

2.1.2 Schnittstellen

Infolge der Neugestaltung des Strassenraums sind die Beleuchtung sowie die zugehörigen Leitungen neu zu erstellen.

Allfällige Werkleitungsarbeiten der Gemeinde und/oder von Dritten sind in die Planunterlagen zu integrieren und mit den jeweiligen Verantwortlichen zu koordinieren.

Für die Bus-LSA auf der Kreiselzufahrt Gossauerstrasse sind die Standorte und Zuleitungen der neuen LSA-Masten zu definieren.



Im Projektperimeter sind Zustandserfassungen der Kantonsleitungen geplant. Die Massnahmen aus diesen Erfassungen sind in die Planung zu integrieren und mit den jeweiligen Fachstellen zu koordinieren.

Im Projektperimeter werden momentan Verkehrs- und Lärmgutachten erstellt. Die Massnahmen aus diesen Gutachten sind in die Planung zu integrieren und mit den jeweiligen Fachstellen zu koordinieren.

Nach dem Abschluss des Vorprojekts wird mit einem RSA der Nachweis der Verkehrssicherheit überprüft. Die Massnahmen aus dem RSA sind in die Planung zu integrieren und mit den jeweiligen Fachstellen zu koordinieren.

2.1.3 Verkehrskonzept

Verkehrsführungen sind mit der Unterhaltsregion und in Absprache mit der Gemeinde, KAPO und allfälligen Busbetrieben abzustimmen.

Es bestehen folgende, einzubeziehende Randbedingungen:

- ÖV: Bus/Tram/Eisenbahnfahrplankontakt muss während der gesamten Bauzeit eingehalten werden
- Behinderungen für sämtliche Notfalldienste sind so gering wie wirtschaftlich und technisch vertretbar zu halten
- Zugang zu den Liegenschaften ist für den MIV und LV zu gewährleisten
- Behindertengerechter Zugang zu den Haltestellen ist zu gewährleisten
- Die gefahrlose Passage des Baustellenbereichs für Fussgänger ist sicherzustellen
- Es sind Verkehrsphasenpläne zu erstellen

2.1.4 Abhängigkeiten

Es besteht keine Abhängigkeit zu bekannten Drittprojekten.

Die Aufzählung ist von Seite Auftraggeber nicht abschliessend. Allfällige Erweiterungen sind durch den Beauftragten zu prüfen und im Angebot auszuweisen.

2.2 Leistungsbild

2.2.1 Generelle Umschreibung der Leistungen

Die Grund- und besonders zu vereinbarenden Leistungen sind in der SIA 103:2014, Ordnung für Leistungen und Honorare der Bauingenieure umschrieben. Mit dem vorliegenden Leistungsbeschreibung sind sämtliche für die Erstellung des Projektes notwendigen Leistungen zu offerieren. Die Aufgaben und Kompetenzen der allgemeinen und technischen Bauleitung richtet sich nach der SIA 118:2013. Bezüglich Umfangs der Vertretungsbefugnisse der Bauleitung wird auf die Ziffer 5.2 der Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen Ausgabe 2014 verwiesen. Die Oberbauleitung wird durch den Auftraggeber wahrgenommen.

Der Ingenieur wird als Gesamtleiter und Fachplaner beauftragt und ist in allen Phasen zuständig für die Gesamt- und Fachkoordination. Die Koordination des Gesamtprojektes mit den allfälligen Teilprojekten der Gemeinde Oetwil / Egg / Gossau sind in die Offerte einzurechnen.

Leistungen des Ingenieurs als Gesamtleiter und Fachplaner für:

- Strassenbau, Allgemeiner Tiefbau, Werkleitungsbau;
- Tragkonstruktionen, Kunstbauten; Bachdurchlässe;



in den Projektphasen 31 Vorprojekt; 32 Bauprojekt; 33 Bewilligungsverfahren, Auflageprojekt; 41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag; 51 Ausführungsprojekt; 52 Ausführung und 53 Inbetriebnahme, Abschluss gemäss SIA-Normen 103:2014 und 108:2014.

Bei Instandsetzung von Kunstbauten wird für folgende SIA-Phasen die Nomenklatur gemäss dem Fachhandbuch Kunstbauten TBA ZH (FHB KB TBA ZH) verwendet:

- Phase 31 Vorprojekt entspricht der Bearbeitungsstufe 1
(Überprüfung / Erhaltungsstrategie / Massnahmenempfehlung)
- Phase 32 Bauprojekt entspricht der Bearbeitungsstufe 2
(Massnahmenkonzept / Massnahmenprojekt)

Die speziell zu erbringenden Teilleistungen / Resultate sind im Dokument „C1-1_Pläne und Dokumente“ des FHB KB TBA ZH beschrieben.



2.2.2 Leistungsbeschreibung phasenbezogen

Die unter Ziffer 2.2.1 Generelle Umschreibung der Leistungen und SIA 103:2014 bzw. SIA 108:2014 bildet die Grundlage des vorliegenden Leistungsbeschreibs.

Die folgenden spezifischen Leistungen TBA, sind in der Offerte ebenfalls zu berücksichtigen:

2.2.2.1 Phase 31, Vorprojekt

- Durchführung von topographischen Aufnahmen sowie Werkleitungserhebungen
- Erstellen der Markierungs- und Signalisationspläne
- Erstellung der Landerwerbspläne inkl. Landerwerbstabelle gemäss Vorgaben TBA
- Informationen und Massnahmen aus einem allfälligen RSA-Bericht ins Projekt übernehmen
- Anpassung der Strassenentwässerung sofern notwendig inkl. allfälligen Instandsetzungsarbeiten
- Koordination, Begleitung und Auswertung von zusätzlichen Zustandsaufnahmen der Entwässerung
- Erstellen der für §12 gemäss Strassengesetz (StrG.) notwendigen Unterlagen und Pläne
- Begleitung der Durchführung von §12 StrG. inkl. Vorbereitung, Teilnahme und Nachbearbeitung der dazugehörigen Sitzungen und Infoanlässe gemäss §13 StrG.
- Begehung mit Anstössern / Grundeigentümer / Pächtern und Anfertigen von Aktennotizen
- Beauftragung, Begleitung und Auswertung von allfälligen geologischen und geotechnischen Untersuchungen und Aufnahmen sowie Grundwasseruntersuchungen oder allfällige Begleitarbeiten
- Erstellung eines Technischen Berichts gemäss TBA-Vorlage mit minimal folgenden Themen: Projektumfang, Projektziele und Randbedingungen, Kostenvoranschlag, Kostenteiler, Terminplan, Finanzierungsplan, Nutzungs- und Sicherheitsplan nach SIA 190, Kontrollplan, Etappenplan der Bauausführung, Bauphasenpläne
- Ermitteln von voraussichtlichen Betriebs- und Unterhaltskosten

2.2.2.2 Phase 32 und 33, Bauprojekt / Auflageprojekt

- Durchführung von Topographischen Aufnahmen sowie Werkleitungserhebungen
- Koordination mit Werkleitungsprojekten und Sanierung an der Strassenentwässerung im Projektperimeter
- Erstellen der Markierungs- und Signalisationspläne
- Erstellen eines Situationsplans (inkl. Resultattabelle) für die auszuführenden Messungen und Aufnahmen
- Darstellen von Bauphasen inklusive den jeweiligen Verkehrsführungen sowie allenfalls den jeweiligen Bauzuständen in Absprache mit der Unterhaltsregion, KAPO, ÖV, etc.
- Informationen und Massnahmen aus einem allfälligen RSA-Bericht ins Projekt übernehmen
- Verkehrsführung und Provisorien während den Bauphasen (Befahrbarkeit, Verkehrssicherheit, Berücksichtigung sämtlicher Verkehrsteilnehmer, flankierende Massnahmen) in Absprache mit der Unterhaltsregion, KAPO, ÖV, etc.
- Landerwerbsplan für Erwerb und vorübergehende Beanspruchung (Zufahrt, Installation, Lagerplätze), Landerwerbstabelle, Mutationsplan pro Parzelle, Dienstbarkeits- und Sachleistungspläne
- Begleitung der Durchführung von § 16 gemäss Strassengesetz exkl. Einsprache Verhandlungen
- Involvierung bzw. Berücksichtigung der Vorgaben der relevanten Ämter und Fachstellen
- Zusätzliche Erhebungen und Bestandsaufnahmen, sofern diese für die Projektierung erforderlich sind



- Beauftragung, Beteiligung und Auswertung von allfälligen geologischen und geotechnischen Untersuchungen und Aufnahmen sowie Grundwasseruntersuchungen oder allfällige Begleitarbeiten
- Erstellung eines Technischen Berichts gemäss TBA-Vorlage mit der Abhandlung von minimal folgenden Themen: Projektumfang, Projektziele und Randbedingungen, Kosten-voranschlag, Kostenteiler, Terminplan, Finanzierungsplan, Nutzungs- und Sicherheitsplan nach SIA 190, Kontrollplan, Etappenplan der Bauausführung (Massstab 1:1'000), Situationsplan temporäre Markierung und Verkehrsfluss pro Etappe (Bauphasenplan Massstab 1:500), Landerwerbsplan/-tabelle (Massstab 1:500) gemäss Vorgaben TBA (<http://www.tba.zh.ch/internet/baudirektion/tba/de/home.html> --> Formulare & Merkblätter).
- Begehung mit Anstösser / Grundeigentümer / Pächter
- Erstellen von Aktennotizen und Anpassungsprotokollen pro Anrainer gemäss Vorgabe Bauherr
- Erstellen des Mitberichts über die nicht berücksichtigten Einwendungen
- Erstellen der für § 16 gemäss Strassengesetz notwendigen Unterlagen und Pläne und notwendigen Landerwerbstabellen/-pläne gemäss § 17 StrG.
- Begleitung der Durchführung von § 16/17 gemäss StrG.
- Ermitteln der voraussichtlichen Betriebs- und Unterhaltskosten

2.2.2.3 Phase 41, Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag

- Vergleich der Angebote inkl. Erstellung Vergabeantrag
- Mitwirken bei Rechtsmittelverfahren
- Involvierung bzw. Berücksichtigung der Vorgaben der relevanten Ämter und Fachstellen
- Überarbeitung Bauphasenplan und Verkehrsführung als Vorgabe in den Submissionsunterlagen in Absprache mit der Unterhaltsregion, KAPO, ÖV, etc.
- Erstellen der Ausschreibungsunterlagen für die Signalisations- und Markierungsarbeiten
- Koordination mit Werkleitungsprojekten und Sanierung an der Strassenentwässerung im Projektperimeter

2.2.2.4 Phase 51, Ausführungsprojekt

- Koordination mit dem Teilprojekt Werkleitungen
- Koordination mit dem Busverkehr
- Anwohnerinformation erstellen
- Nachführen der Signalisations- und Markierungspläne inkl. Entwurf, Besprechungen mit dem Auftraggeber und der Bewilligungsbehörde
- Erstellen eines Situationsplans (inkl. Resultattabelle) für die relevanten Messungen und Prüfungen.
- Involvierung bzw. Berücksichtigung der Vorgaben der relevanten Ämter und Fachstellen
- Koordination mit Werkleitungsprojekten und Sanierung an der Strassenentwässerung im Projektperimeter

2.2.2.5 Phase 52, Ausführung

- Bewertung und Koordination allfälliger Altlasten
- Quartalsweise Endkostenprognose während der Ausführung
- Koordination mit dem Busverkehr
- Erstellen der erforderlichen detaillierten Bau- und Arbeitsprogramme (inkl. Verkehrsführung und Provisorien)
- Erfassen der relevanten Messungen und Prüfungen in einem Situationsplan (inkl. Resultattabelle)
- Prüfen und beurteilen von Nachträgen und Regien
- Ausmasse sind monatlich von der Bauleitung und vom Unternehmer gemeinsam und fortlaufend zu erstellen



- Bauleitungsarbeiten für allfällige Werkleitungsarbeiten führen die Werke selber aus oder bestimmen den Ingenieur frei nach ihrer Wahl; hier ist lediglich für die Ingenieuerofferte die Gesamtkoordination mit dem Strassenbau zu berücksichtigen
- Sicherstellen der Anwesenheit einer entsprechend ausgebildeten, sachverständigen und entscheidungsfähigen Person während:
 - Wichtigen Betonier- und Mörtelarbeiten
 - Abdichtungs- und Belagsarbeiten
 - Arbeiten, bei welchen die Beurteilung der Ausführungsqualität nachträglich nicht mehr möglich ist
 - Messungen und Prüfungen, welche während der Ausführung von Bauarbeiten vom Unternehmer vor Ort vorgenommen werden. Dabei ist die Ablesung der Kontrollgeräte direkt zu verfolgen und darüber selber eine Aufzeichnung zu erstellen, so dass die Kontrolle von Prüfprotokollen gewährleistet ist
 - Bodenkundlicher Baubegleitung
- Involvierung bzw. Berücksichtigung der Vorgaben der relevanten Ämter und Fachstellen
- Koordination der Bauarbeiten mit der Ausführung der kommunalen und werkseitigen Bauvorhaben sowie den Arbeiten von Drittunternehmen wie Verkehrsregelungs- und Beleuchtungsanlagen
- Erstellung Zustandsprotokolle der angrenzenden privaten Parzellen vor Baubeginn gemäss Vorgabe TBA
- Teilnahme bei der Aufnahme von Rissprotokollen und Erschütterungsmessungen
- Verteilen von Anwohnerinfos und Absprachen mit Anstössern
- Servicelevel: Es wird gefordert, dass die Bauleitung mindestens 3 Mal pro Woche die Baustelle vor Ort kontrolliert und in intensiven Phasen täglich.
- Einladung und Teilnahme Begehung Anstösser, Grundeigentümer, Pächter
- Koordination mit Werkleitungsprojekten und Sanierung an der Strassenentwässerung im Projektperimeter

2.2.2.6 Phase 53, Inbetriebnahme, Abschluss

- Erstellen der Schlussrechnung Planerleistungen max. 6 Monate nach Abnahme
- Erstellen der Abrechnungen der Kostenanteile Dritter z. Bsp. Ausgabenbeleg Rechnung für Kulturausfall
- Qualitative Bewertung der Leistung der Bauunternehmung
- Die Pläne des ausgeführten Werks sind spätestens 3 Monate nach Abnahme des Werks dem Auftraggeber in 5-facher Ausfertigung abzugeben
- Involvierung bzw. Berücksichtigung der Vorgaben der relevanten Ämter und Fachstellen
- Begehung mit Grundeigentümern (Schätzung temporär beanspruchte Grundstücke)
- Abnahmen Dritter (Rissprotokolle)
- Kontrolle der angrenzenden Grundstücke Dritter aufgrund der Zustandsprotokolle
- Vorbereitung der Verpflockungsabnahmeprotokolle in Absprache mit dem Projektleiter

2.2.3 Durch die Bauherrschaft vorgegebene zeitliche Aufwendungen

Die zeitlichen Aufwendungen für SIA-Phasen werden durch die Bauherrschaft basierend auf Erfahrungswerten vorgegeben und beinhalten sämtliche Leistungen, die für die Erstellung des Projektes notwendig sind. Diese Vorgaben dürfen durch die Anbieter nicht im Angebot verändert werden.

2.2.4 Qualitätsmanagement

Der Auftragnehmer stellt mit seinem projektbezogenen Qualitätsmanagement die Umsetzung der folgenden Vorgaben sicher. Die Aufwendungen dafür sind in den Leistungsmodulen berücksichtigt.

Qualitätsmanagement im Rahmen der Projektierung/Ausführung:

Planung



- Ergänzung/Vertiefung der Projektanforderungen und der Risikobeurteilung;
- schriftliche Definition von entsprechenden Vorbeugemassnahmen;
- Festlegen von Prüfkriterien und Prüfmethoden oder Verweis auf entsprechende Grundlagen;
- Vorgehen bei Nichteinhalten der Prüfkriterien oder ausserordentlichen Ereignissen;
- Festlegen der Verantwortlichkeiten;
- Festlegen des Reportings z. H. Auftraggeber;

Umsetzung

- Umsetzen der Massnahmen gemäss QM-Plan, inkl. Berichterstattung an den Auftraggeber über die Ergebnisse der Prüfungen;
- Umsetzen, der von Bauherrenseite verlangten Korrekturmassnahmen;

Controlling (quartalsweise)

- Honorarkosten;
 - Verwendung Rechnungsdeckblatt Planer;
 - Berichterstattung über den Stand der Honorarkosten
 - Prognose der Honorarendkosten gemäss Vorgabe Bauherr
- Baukosten;
 - Stand der Baukosten im Rahmen der Projektsitzungen und Rechnungsdeckblatt Unternehmer;
 - Prognose der Bauendkosten gemäss Vorgaben Bauherr
- Termine;
 - Berichterstattung aufgrund folgender Meilensteine
 - Vorprojekt; Abschluss §§12, 13 StrG;
 - Bauprojekt; Abschluss §§16, 17 StrG;
 - Bauprojekt, §15 StrG Projektfestsetzung und Kreditbewilligung;
 - Voraussichtlicher Baubeginn;
 - Voraussichtliche Abnahme / Inbetriebnahme;
 - Projektaufhebung;
- Finanzplanung;
 - Erstellen und aktualisieren des Finanzplanes im Quartalsraster auf Basis der Terminplanung und Kostenprognose;

Qualität

- Definition der Materialeigenschaften aus dem Projekt;
- Festlegen der durchzuführenden Kontrollen gemäss Qualitätslenkung Unternehmer (Kontrollplan);
- Erstellen eines Prüfplanes in Zusammenarbeit mit der Unternehmung vor Beginn der Ausführung;

Zusätzliche Anforderungen

- Umsetzung des Prüfplans und Reporting an den Auftraggeber;

Die Verantwortung für die Richtigkeit der erstellten Projektunterlagen liegt beim Projektverfasser. Für die Projektbearbeitung sind die Normalien, Richtlinien und Formulare des Kantons Zürich zu berücksichtigen bzw. zu verwenden (Download unter <http://www.tba.zh.ch/internet/audirektion/tba/de/home.html> -> Formulare & Merkblätter). Der Zugriff kann durch den Projektleiter TBA bestellt werden.

Besonderer Beachtung ist der Regelung zur Erhebung und Nachführung der ausgeführten Strassenentwässerung zu schenken. Diese sind im Internet unter http://www.tba.zh.ch/internet/audirektion/tba/de/fachunterstuetzung/formulare_merkblaetter.html) aufgeschaltet.



2.3 Vorgaben für den Umgang mit räumlichen Daten

2.3.1 Bestellung GIS-Daten

Die Geodaten des Kantons Zürich sind als Open Government Data (OGD) verfügbar. Der Bezug ist via <http://maps.zh.ch> möglich.

Geodaten mit zusätzlichen Attributen und Geodaten, die nicht öffentlich sind (z. B. Staatsstrassenentwässerung), müssen über den Geodaten-Shop des Kantons (are.geos-hop@bd.zh.ch) bestellt werden.

Anderweitige und ohne Absprache mit der Bauherrschaft beschaffte Grundlagen werden nicht vergütet.

2.3.2 Erstellen Pläne ausgeführten Werkes (PAW)

- Abgabe PAW spätestens 3 Monate, 4-fach, nach Abnahme/Inbetriebnahme;
- Für die Pläne ist die Dokumentvorlage 024.00.01 Titelblatt Plan/PAW zu verwendet. Es sind alle Angaben vollständig auszufüllen;
- Sämtliche Pläne für Neubauten, Umbauten und Ausbauten von Verkehrsanlagen entsprechen der VSS-Norm 40 033 Projektdarstellung;
- Die Darstellung sämtlicher Werkleitungen in den Plänen des ausgeführten Werkes entsprechen der SIA-Norm 405 Geodaten zu Ver- und Entsorgungsleitungen, inkl. CAD-Layerstruktur;
- Für die Darstellung der Strassenentwässerung gilt zusätzlich das Dokument 919.01.01 Normalien zur Datenerhebung (SSEI) des Leitsystems TBA und das Datenreferenzmodell Interlis;
- Der CAD-Plan (DXF) ist im Schweizerischen Landeskoordinatensystem (LV95) georeferenziert;
- Auch bei Projekten ohne bauliche Veränderung sind in Plänen festzuhalten:
 - o Markierungen und Demarkierungen nach SN 640 035;
 - o Signalisationen und Anpassungen oder Aufhebungen von Signalisationen nach SN 640 035;
 - o Allgemeine Veränderungen technischer Ausrüstungen;
 - o Behindertengerechter Ausbau von Bushaltestellen.

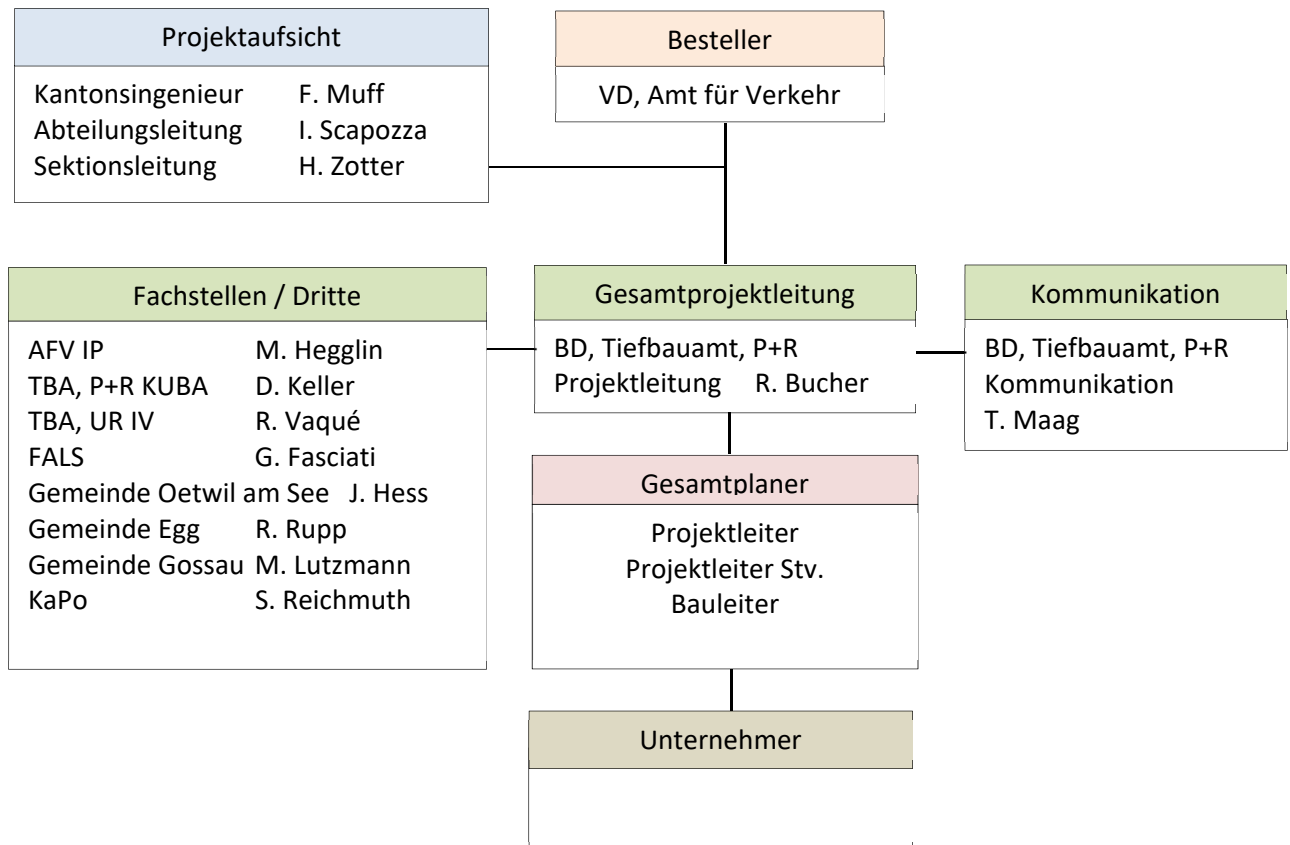
2.3.3 Abgabe PAW

- PAW als PDF 4-fach;
- PAW als CAD-Zeichnung im Format DXF;
- Ausgefülltes Formular 024.00.04 Statistische Ausführungsdaten;
- Ausgefülltes Formular 023.00.01 Erfassung ausgeführte Baumassnahmen;
- Falls vorhanden: Daten in Interlis und / oder GIS-Formaten;



2.4 Weitere Randbedingungen

2.4.1 Projektorganisation



2.4.2 Kontakte extern

Externe Kontakte erfolgen in Abstimmung mit Projektleiter Auftraggeber nach Rücksprache mit der BD-Kom. Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt durch den Auftraggeber mit Unterstützung des Beauftragten.

2.4.3 Sitzungskonzept

Projektsitzungen (Projektierungsphase): bei Bedarf
 Koordinationssitzungen (Projektierungs-/ Ausführungsphase): bei Bedarf
 Bausitzungen (Ausführungsphase): wöchentlich

Protokollentwurf liegt zwei Arbeitstage nach der Besprechung dem Projektleiter / Auftraggeber vor. Es sind die Vorlagen Einladungen und Protokolle TBA zu verwenden.

2.4.4 Projektanforderungen

Allgemeine Projektanforderungen

- Die Übersicht über die Kosten und Kredite wird gewährleistet
- Termine (Meilenstein) werden definiert, kontrolliert und eingehalten



- Die geforderten Q-Standards werden in allen Projektphasen durchgesetzt
- Die Projektrisiken werden laufend überwacht und entsprechenden Massnahmen vorgesehen
- Der Informationsfluss / die Kommunikation sind sowohl gegen Innen und als auch Aussen sichergestellt

Projektspezifische Anforderungen

- Bauarbeiten unter Verkehr

2.5 Weitere Informationen Kunstbauten

2.5.1 Objektbeschreibung / heutiges Objekt

Im Projektperimeter finden sich insgesamt 5 Kunstbauten:

Name	Objekt-Nr.	km	Typ	Abmessungen
Überführung Gossauerstrasse	192-016	14.180	Plattenbrücke	L x B =35.00 x 20.45 m
Unterführung Grünigerstrasse	192-017	14.180	Brücke mit Rahmentrag- werk	L x B =11.00 x 28.80 m
Durchlass Feldweg	192-018	14.180	Durchlass mit offenem Quer- schnitt	L x B =5.80 x 26.70 m
Durchlass Aabach / Gossauerstrasse	-	1.697	Bachdurchlass	L x B =10.67 x 0.80 m
Durchlass Lieburgerbach	157-004	0.572	Bachdurchlass	L x B =27.00 x 2.00 m

192-016 Überführung Gossauerstrasse



192-016 Ansicht mit Blick in Richtung Hinwil



192-016 Draufsicht mit Blick in Richtung Gossau

Die Überführung Gossauerstrasse wurde im Jahr 1974 erbaut. Es handelt sich um einen 3-Feldträger mit Spannweiten 6.90 m – 18.71 m – 5.60 m. Sie wurde in Stahlbeton erstellt und flach fundiert. In den Jahren 2008/2009 wurde die Brücke instandgesetzt. Es wurden u.a. folgende Arbeiten ausgeführt:

- Ersatz von Abdichtung und Belag, Betoninstandsetzung auf der Brückenplatte



- Statische Verstärkung der Fahrbahnplatte bei den Randborden
- Ersatz der Fahrbahnübergänge
- Instandsetzung und Erhöhung der Konsolköpfe, Hydrophobierung
- Montage neuer Leitschranken
- Betoninstandsetzung an den Stützen inkl. Oberflächenschutz

192-017 Unterführung Grüningerstrasse



192-017 Ansicht mit Blick in Richtung Esslingen



192-017 Draufsicht mit Blick in Richtung Oetwil a.S.

Die Unterführung Grüningerstrasse wurde im Jahr 1974 erbaut. Es handelt sich um eine Brücke mit Rahmentragwerk mit Spannweite 11.00 m. Sie wurde in Stahlbeton erstellt und auf Pfählen fundiert. In den Jahren 2008/2009 wurde die Brücke instandgesetzt. Es wurden u.a. folgende Arbeiten ausgeführt:

- Widerlagerwände: Betonreinigung; Betoninstandsetzung in unteren Wandbereichen (bis 1.00 m über OK Belag)
- Montage Stellplatte vor Konsolköpfen als Überstand für Erdmaterial
- Flügelmauern: Betonreinigung, lokale Betoninstandsetzung

192-018 Durchlass Feldweg



192-018 Ansicht mit Blick in Richtung Hinwil



192-018 Draufsicht mit Blick in Richtung Gossau

Der Durchlass Feldweg wurde im Jahr 1974 erbaut. Es handelt sich um einen Stahlbetonrahmen mit Spannweite 5.00 m. Er wurde in Stahlbeton erstellt und flach fundiert. In den Jahren 2008/2009 wurde der Durchlass instandgesetzt. Es wurden u.a. folgende Arbeiten ausgeführt:

- Widerlagerwände: Betonreinigung



- Montage Stellplatte vor Konsolköpfen als Überstand für Erdmaterial
- Flügelmauern: Betonreinigung, lokale Betoninstandsetzung

Durchlass Aabach / Gossauerstrasse



Ansicht Portal West



Draufsicht mit Blick in Richtung Ost

Das genaue Baujahr des Durchlasses ist unbekannt. Es handelt sich um ein Rohrprofil in Beton mit 0.80 m Durchmesser. Bei den Portalen wurden jeweils Flügelmauern erstellt. Über allfällige Instandsetzungen ist nichts bekannt.

157-004 Durchlass Lieburgerbach

Beim Durchlass handelt es sich um einen geschlossenen Querschnitt in Stahlbeton. Er wurde im Jahr 1969 erstellt und 1993 verlängert. Über allfällige Instandsetzungen ist nichts bekannt.

2.5.2 Heutige Nutzung

192-016 Überführung Gossauerstrasse

- RVS 357, je eine Fahrspur pro Richtung plus einer Einspurstrecke für die Einfahrt zur Autostrasse Richtung Hinwil bzw. Zürich (Fahrbahnbreite pro Seite total 7.00 m)
- Brücke über die Forchautostrasse A52: je 2 Spuren pro Fahrrichtung
- seitliche Gehwege à 2.38 m (Seite Hinwil) bzw. 1.48 m (Seite Zürich)
- Träger von Werkleitungen (pro Seite Rohrblock à 4 Rohren 120 mm)

192-017 Unterführung Grüningerstrasse

- RVS 357, je eine Fahrspur inkl. Radstreifen à total ca. 7.00 m pro Richtung
- Brücke über die Grüningerstrasse, lichte Breite 10.00 m. Je eine Fahrspur à 3.00 m (Fahrrichtung Esslingen) bzw. à 3.50 m (Fahrrichtung Hinwil) und ein seitlicher Gehweg à ca. 3.50 m (Seite Hinwil)

192-018 Durchlass Feldweg

- RVS 357 mit einer Fahrspur inkl. Radstreifen à total ca. 7.00 m in Fahrrichtung Esslingen bzw. mit einer Fahrspur inkl. Abzweiger Einfahrt K52 Richtung Hinwil und Radstreifen in Fahrrichtung Gossau.
- seitlicher Gehweg à ca. 2.50 m (Seite Hinwil)
- Brücke über einen Feldweg, lichte Breite 5.00 m.



Durchlass Aabach / Gossauerstrasse

- RVS 357, je eine Fahrspur inkl. Radstreifen à total ca. 7.00 m pro Richtung
- Durchlass des Aabach unter der Gossauerstrasse, Durchflussprofil D=0.80 cm.

157-004 Durchlass Lieburgerbach

- RVS 357, je eine Fahrspur inkl. Radstreifen à total ca. 7.00 m pro Richtung
- Durchlass des Lieburgerbach unter der Gossauerstrasse, Durchflussprofil B x H =1.80 x 1.20m.

2.5.3 Projektauslösung

2.5.3.1 Massnahmengrund

Überprüfung aufgrund der Realisierung eines Radweges.

2.5.3.2 Zustand des Objektes

192-016 Überführung Gossauerstrasse

Gemäss der Hauptinspektion vom 06.05.2015 befindet sich das Objekt in einem annehmbaren Zustand. Der Inspektionsbericht befindet sich im Anhang (Objektblatt).

Massgebend für die Benotung war im Wesentlichen:

- Versinterte Risse in Fahrbahnplatte über Stützenpaaren
- Risse an Widerlagerwänden, z.T. bereits mit Abplatzungen und korrodierender Armierung
- Risse im neuen Beton auf Konsolköpfen

192-017 Unterführung Grüningerstrasse

Gemäss der Hauptinspektion vom 06.05.2015 befindet sich das Objekt in einem annehmbaren Zustand. Der Inspektionsbericht befindet sich im Anhang (Objektblatt).

Massgebend für die Benotung war im Wesentlichen:

- diverse Belagsrisse
- Vertikalrisse an Widerlagerwänden
- Stark verschmutzte Flügelmauern mit wasserführenden Rissen

192-018 Durchlass Feldweg

Gemäss der Hauptinspektion vom 06.05.2015 befindet sich das Objekt in einem annehmbaren Zustand. Der Inspektionsbericht befindet sich im Anhang (Objektblatt).

Massgebend für die Benotung war im Wesentlichen:

- *diverse Risse trocken an Widerlager und Deckenuntersicht*

Durchlass Aabach / Gossauerstrasse

Über den Zustand ist derzeit nichts bekannt. Das Objektblatt befindet sich im Anhang.

Durchlass Lieburgerbach

Über den Zustand ist derzeit nichts bekannt. Das Objektblatt befindet sich im Anhang.

2.5.4 Zukünftige Nutzungsanforderung / Vorgaben Auftraggeber

- Heutige Nutzung (siehe Kapitel 3.0)
- Keine Werkleitungen im Betonquerschnitt
- Sichtbare Werkleitungen jeglicher
- Das Lagern von Materialien jeglicher Art, unterhalb und auf der Kunstbaute, ist grundsätzlich untersagt



- Nutzungsdauer: in Absprache mit dem Bauherr
Die Nutzungsdauer für neue Bauwerke bzw. Bauwerksteile betragen im Allgemeinen:
 - Tragkonstruktion 100 Jahre
 - Brüstungen 50 Jahre
 - Brückenlager 50 Jahre
 - Abdichtung / Belag (Tragschicht) 50 Jahre
 - Belag (Deckbelag) 25 Jahre
 - Fahrbahnübergänge
 - Stahl 25 Jahre
 - Polymerbitumen 15 Jahre
 - Entwässerung 50 Jahre
 - Sicherheitseinrichtungen 50 Jahre

2.5.5 Umfeld und Drittanforderungen

- Vermessungspunkte: Im Rahmen der Überprüfung ist abzuklären ob am oder im Bereich des Objektes Vermessungspunkte vorhanden sind, resp. das Bauwerk geodätisch überwacht wird.
- Umweltbereiche:
 - Grundwasser (Schutzzonen)
 - Oberflächengewässer (Gewässerraum, Naturgefahren...)
 - Abwasser (Entwässerung in Vorfluter...)
 - Abfall, Entsorgung (Beläge (PAK), Anstriche (PCB)...)
 - Flora, Fauna, Lebensräume (Fischerei, Wildtierkorridore...)

2.5.6 Vorhandene Akten

Folgende Akten sind beiliegend:

- Objektblatt (=Inspektionsbericht) siehe Beilage 5
- Katasterplan siehe Beilage 6
- Inhaltsverzeichnis Planarchiv siehe Beilage 7

2.5.7 Spezielle Projektorganisation Kunstbauten

- Mitarbeit:

Gemeinde Egg:	R. Rupp
TBA / SI / UR IV und UB12:	R.Vaqué / R.Leuenberger
Prüfingenieurin TBA	K. Lang
- Beizug:

TBA O+G	Ch. Gassmann
- Belagsuntersuchungen / -aufbau:	U. Schellenberg
- Baugrundarchiv / -untersuchungen:	Ch. Gassmann
TBA FALS:	P. Angst / G. Fasciati
TBA Fachstelle Strassenentwässerung	H. Stiess
AWEL:	S. Winiger
ALN, Fischereiaufseher:	R. Geuggis
- Koreferat:

Sektion KB von P+R	S. Flütsch
Prüfingenieurin TBA	K. Lang

2.5.8 Projekttermine Kunstbauten

Vorgesehener Projektablauf (Endtermine: Änderungen seitens der Bauherrschaft vorbehalten):



- 2.5.8.1 Überprüfung und Massnahmenempfehlung (Bearbeitungsstufe 1)
- Grundlagenbeschaffung, Aktenstudium, Projektbasis, Nutzungsvereinbarung, statisches Untersuchungskonzept, Konzept für die detaillierte Zustandsaufnahme 30.03.2020
 - Besprechung der Erhaltungsstrategie 30.05.2020
 - Abgabe Überprüfungsmappe (Genehmigung durch Prüfenieur) 30.08.2020
- 2.5.8.2 Massnahmenkonzept / Massnahmenprojekt (Bearbeitungsstufe 2)
- Besprechung Massnahmenkonzept 15.09.2020
 - Abgabe Projektmappe 30.10.2020
- 2.5.8.3 Ausführung
- Start Submission Baumeister 01.07.2023
 - Beginn Bauarbeiten 01.01.2024
 - Abgabe Akten und Pläne ausgeführtes Bauwerk 01.01.2026

2.5.9 Zusatzangabe Honorarofferte

2.5.9.1 Drittarbeiten

Die geschätzten Kosten für die notwendigen Drittarbeiten sowie die hierfür vorgesehenen Unternehmer/Firmen sind anzugeben.

Die Drittarbeiten beinhalten folgendes:

- Sondagen: Sondierfenster, Bohrkernentnahmen, Spitzarbeiten, Reprofilieren (Mörtel, Belag)
- Gerüstung: Rollgerüste, Gerüste, Untersichtsgeräte
- Messungen: Potentialmessungen, Überdeckungsmessungen
- Laborarbeiten: Bohrmehlentnahmen, Druckfestigkeiten, Chloridbestimmungen, Karbonatisierung etc.
- Beratung: Beratung durch Spezialisten

Die Aufwendungen für die Verkehrsführung während den Zustandsuntersuchungen sind nicht zu offerieren.

Zürich, 30.10.2019



Teil B: Vorgesehene Vertragsurkunde

siehe separates Dokument